

III. LEHRGANG INTEGRATIVE TROMMEL- UND RHYTHMUSPÄDAGOGIK



Leitung: Karin Mitterbauer und Ari Glage



OKT. 2012-OKT. 2015
AUSBILDUNGSPLAN

DAUER: 6 SEMESTER



INTEGRATIVE TROMMEL- UND RHYTHMUSPÄDAGOGIK

TROMMELN IST MUSIZIEREN Trommeln fördert die musikalische Kreativität und entwickelt rhythmische Kompetenz, die auch für andere Musikinstrumente und -stile von großer Bedeutung ist. Außerdem wird die Trommel als eigenständiges Instrument zum künstlerischen Ausdrucksmittel im Solo- und Ensemblespiel.

TROMMELN IST BEGEGNUNG MIT ANDEREN KULTUREN Rhythmus ist kein primäres Gestaltungsprinzip der mitteleuropäischen Musik, sondern ein musikalisches Geschenk fremder Kulturen. Daher kann Trommeln auch ein lebendiges Verständnis für die vielfältigen Musiktraditionen unserer Welt eröffnen.

TROMMELN IST KÖRPERERFAHRUNG Trommeln ohne Körperwahrnehmung und -bewusstsein ist nicht möglich. Aufgrund der Vibrationsintensität des Tones und der direkten Anschlagsweise mit der Hand bzw. mit deren Verlängerung - dem Stick - sowie der ständigen Einbeziehung von Fußschritten und Stimme entsteht eine intensive Wahrnehmung des eigenen Körpers beim Musizieren. Hindernde Bewegungsmuster und Blockaden können zu Bewusstsein gelangen und mit der integrativen rhythmuspädagogischen Arbeitsweise unter Einbeziehung von Bewegung, Atem, Stimme und Ausdrucksschulung aufgelöst werden.



TROMMELN IST BEWUSSTSEINERWEITERUNG

Das gleichzeitige Erleben verschiedener Körperabläufe (der Füße, Hände und Stimme in Verbindung mit dem Hören) und rhythmischer Ebenen (Prinzip der Polyrythmik) hat eine verstärkte Koordination beider Gehirnhälften und fördert eine wesentlich bessere Nutzung des gesamten Gehirnpotentials. Die dadurch gesteigerte Wahrnehmungsfähigkeit führt zu einer Art Bewusstseinerweiterung. In den Ritualen fremder Kulturen spielen die durch das Trommeln hervorgerufenen Bewußtseinszustände eine große Rolle. Für uns kann Trommeln und Rhythmuserfahrung ein Weg zu Präsenz und gesteigerter Selbstwahrnehmung werden.

TROMMELN IST KOMMUNIKATION Trommeln ermöglicht eine direkte nonverbale Begegnung mit anderen Menschen. Beim gemeinsamen Musizieren entsteht das Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit. Daher ist die Arbeit mit Rhythmus vor allem im Einsatz mit Gruppen von unschätzbarem Wert.



STATEMENTS ZUM LEHRGANG

MAG. H. ACHATZ, Fachinspektor für Musikerziehung, Salzburg: „Das besondere Interesse an musikalischer Arbeit im rhythmischen Bereich ist in den letzten Jahren außerordentlich gestiegen und hat damit das ganze Feld der Musikpädagogik nachhaltig beeinflusst. Daher begrüße ich diesen Lehrgang: er bietet interessierten KollegInnen im Sinne eines breit gefächerten und abwechslungsreichen Unterrichts die Möglichkeit, gut einsetzbare Zusatzqualifikationen zu erwerben.“

MARI HONDA, Lehrerin für Schlaginstrumente, Universität Mozarteum, Salzburg: „Trommeln zählt zu den ursprünglichsten Formen des menschlichen Bedürfnisses nach musikalischem Ausdruck. Die Initiative von Ari Glage und Mag. Karin Mitterbauer, eine fundierte Ausbildung für Trommel- und Rhythmuspädagogik anzubieten, ist in bildungspolitischer und sozialtherapeutischer Hinsicht äußerst wünschenswert und unbedingt zu unterstützen.“

MICHAEL SEYWALD, Direktor des Musikums Salzburg: „Die Musik, und damit die Instrumente und deren Spielweise haben im Laufe der Jahrhunderte eine sehr unterschiedliche Ausprägung erfahren. In Europa hat sich eine hohe, artifizielle Schlagzeugkultur, auf anderen Kontinenten eine sehr komplexe und ausdifferenzierte Trommelkultur entwickelt. Das Interesse am Trommeln ist aus vielerlei Hinsicht auch bei uns gestiegen. In einer Welt, in der uns die Technik in vielen Bereichen körperlich entmündigt, suchen wir nach Ausgleich. Das Musizieren ist ein Weg körperliche, geistige und emotionale Erfahrungen zu machen. Der Lehrgang beinhaltet sehr viele Themen, ist auf einer breit gefächerten pädagogischen Basis aufgebaut und ermöglicht, Erfahrungen und Berufsfelder auszuweiten. Ich wünsche dieser Ausbildung viel Erfolg.“

ABSOLVENTIN des Lehrgangs 2006-09: „Der Lehrgang nimmt deutlich Abstand von der meist verbreiteten Meinung, Trommeln und Rhythmus zu lehren, sei eine leichte Aufgabe. Fachliche Kompetenz, didaktisches und methodisches Wissen, Sensibilisierung für Gruppenprozesse und pädagogische Verantwortung, führen zu erfolgsorientiertem Unterrichten. Die Lehrer vermitteln dies in hoher Qualität.“



FÜR WEN

Die Ausbildung ist geeignet und empfehlenswert für alle

- die sich intensiv mit Trommeln und Rhythmus beschäftigen wollen
- die die Bereitschaft zu intensivem Üben und Auseinandersetzung mit sich selbst mitbringen
- die die Inhalte des Lehrgangs in ihren bisherigen Beruf integrieren oder sich damit ein neues Arbeitsfeld eröffnen wollen
- LehrerInnen aller Schulstufen und -typen
- GruppenleiterInnen
- Sozial- und FreizeitpädagogInnen
- KindergärtnerInnen
- TherapeutInnen und KörperarbeiterInnen - MusikerInnen, InstrumentallehrerInnen, TänzerInnen ...

AUFNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme am Lehrgang setzt keine musikalischen oder instrumentalen Kenntnisse voraus. Zentrale Anforderungen an die TeilnehmerInnen sind jedoch die Bereitschaft und Motivation sich auf einen 3-jährigen intensiven Ausbildungsprozess einzulassen; kontinuierlich am Instrument zu üben sowie sich auch zwischen den Ausbildungseinheiten mit dem Gelernten auseinander zu setzen; Unterrichtsgruppen ab dem 3. Semester eigenständig zu leiten, um das Gelernte anzuwenden und zu üben; sich selbständig mit "world music" in ihrer Vielfalt auseinander zu setzen (Konzertbesuche, CDs, etc.).

INSTRUMENTE

Jede/r TeilnehmerIn braucht eine Djembé, Kosten je nach Qualität und Größe zwischen € 280,- und € 360,-. Es wird dringend empfohlen, vor einer Neuanschaffung die Beratung durch die Lehrgangsleitung im Entscheidungsworkshop abzuwarten.

DJEMBÉ

stammt aus Westafrika (Senegal, Elfenbeinküste, Burkina Faso, Guinea, Gambia, Mali), ist mit Ziegenfell bespannt, vibrationsintensiv und kann im Sitzen oder Stehen gespielt werden.

WESTAFRIKANISCHE BASSTROMMEL

gibt es in drei Größen (Kenkeni, Sangba, Doundoun); eine Hand spielt die zusätzlich befestigte Glocke, die andere mit dem Stick auf dem Fell.

DIVERSE PERCUSSIONS-INSTRUMENTE

Rasseln, Glocken, Holzblocktrommeln, Clave und Orff-Instrumente (Stabspiele und Handtrommeln).





Mag. Karin Mitterbauer

Studium der Musik- und Bewegungspädagogik an der Universität Mozarteum, Abteilung Orff-Institut, Salzburg. Langjähriges Percussionsstudium bei Dudu Tucci (Brasilien), Mamady Keita und Famoudou Konate (Guinea) sowie Kurse bei Reinhard Flatischler. Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie, sowie am Religionspädagogischen Institut, Mitglied im Percussionensemble Affenbrot. Ausbildung in Körperpsychotherapie, Lebens- und Sozialberaterin und Diplom in Aquatischer Körperarbeit. Intensive Reisetätigkeit mit Studium der Musiktraditionen in Cuba, Brasilien und West-Afrika.

Ari Glage

Freischaffender Rhythmuspädagoge und Percussionist mit Schwerpunkt afrikanische und brasilianische Musik und elementare Rhythmuserfahrung. Studium der Musik- und Bewegungspädagogik an der Universität Mozarteum, Abteilung Orff-Institut, Salzburg. Weiterbildung bei Dudu Tucci (Brasilien). Seit 2006 Lehrauftrag an der Universität Mozarteum (Abteilung Orff-Institut). Ausbildung zum TaKeTiNa-Rhythmuspädagogen (Advanced Rhythm Teacher) bei Reinhard Flatischler. Langjährige Unterrichtserfahrung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und in der Lehrerfortbildung. Referent bei Orff-Schulwerkursen im In- und Ausland. Mitglied in verschiedenen Percussionensembles (Escola de Samba Arcoiris, Tudo Bem).



LEHRGANGSLEITUNG

Mag. Karin Mitterbauer
und Ari Glage

Für den Instrumentalunterricht ist bei entsprechender TeilnehmerInnenzahl ein zusätzlicher Lehrer eingeplant:

Bernie Rothauer

seit 1988 professioneller Musiker (westafrikan., brasilian., cubanische und oriental. Percussion, Schlagzeug, Bouzouki, Theatermusik, südosteuropäische Musik, moderne Rhythmik) lernte bei Meistertrommlern wie Dudu Tucci (Brasilien), Mamady Keita und Famoudou Konaté (Guinea), Tata Guines (Cuba), Arona N'Diaye (Senegal), Guem (Algerien), Aja Addy (Ghana). Spielt seit vielen Jahren in zahlreichen Gruppen (Arcoiris, Kakilambe, Lungau Bigband, Grupo Seibo, Klezmer Connection, Merakia, Josh und die Emotions, Drums and Roses, ...) Konzerte mit Mamady Keita, Dudu Tucci, Guem, Alegre Correa, Willi Resitarits, ... Mitwirkung bei zahlreichen CD-Produktionen, Intensive rhythmuspädagog. Tätigkeit, u.a. Lehrer im 1. Lehrgang ITRP, Eigenes Tonstudio u. musikalische Beratung.

Die **Ausbildungseinheit Tanz** leitet Markus Hochgerner, Wien, Studium außereuropäischer Tanzformen, seit 1983 Leitung von Tanz- und Bewegungsgruppen, Psychotherapeut.

ANMELDUNG (bis 1. Mai 2012)

Anmeldungen mit kurzem Lebenslauf und Foto, Beschreibung der pädagogischen und musikal. Vorerfahrungen, Motivation und Zielsetzung für diesen Lehrgang, an **Mag. Karin Mitterbauer**, praesenz@hotmail.com. TeilnehmerInnenzahl ist auf mindestens 20/maximal 30 Personen festgelegt.

Inhaltliche Anfragen bitte an:

Ari Glage

Tel. +43/650/53 60 167
ari.glage@gmx.at

Mag. Karin Mitterbauer

Tel. +43/650/440 12 96
praesenz@hotmail.com

ENTSCHEIDUNGS-WORKSHOP

Alle schriftlich angemeldeten BewerberInnen werden zum Entscheidungsworkshop eingeladen, dessen Besuch für die Teilnahme am Lehrgang Voraussetzung ist. Der Workshop ermöglicht den BewerberInnen, die Lehrgangsinhalte kennenzulernen sowie erste Erfahrungen mit den Inhalten der Ausbildung zu machen. Außerdem werden individuelle Fragen beantwortet. Im offenen Gespräch wird am Ende des Wochenendes abgeklärt, wer in die Ausbildung aufgenommen wird oder welche Voraussetzungen bis zu einer nächsten Bewerbung erfüllt werden müssen. Die aufgenommenen BewerberInnen unterzeichnen am Ende des Workshops den Ausbildungsvertrag, der zur Teilnahme am gesamten Lehrgang für die Dauer von 6 Semestern und zur Bezahlung der gesamten Ausbildungskosten verpflichtet.

Datum: Freitag, 22. Juni, 14.00 Uhr bis Sonntag 24. Juni 2012, 13.00 Uhr, Kosten € 190,-

KOSTEN UND FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

€ 785,- pro Semester. Dienstgeber, die für MitarbeiterInnen den Lehrgang übernehmen, können bis zu 70% der Kosten durch ESF- u. AMS-Mittel ersetzt bekommen. Infos: AMS Salzburg www.ams.or.at/sbg/sfu/14094.html LehrerInnen können um einen Dienstreiseauftrag ansuchen. Der Bildungsscheck des Landes Salzburg fördert Qualifizierungsmaßnahmen, die beruflich nutzbar sind, nähere Infos unter www.salzburg.gv.at/bildungsscheck

ORT DER AUSBILDUNG

Alle mehrtägigen Ausbildungsabschnitte finden in der Stadt Salzburg statt, nähere Details werden noch bekannt gegeben.

INHALTE UND GLIEDERUNG DER AUSBILDUNG

INSTRUMENTALUNTERRICHT

(in Gruppen)

DJEMBÉ, RHYTHMUS-ENSEMBLE, METHODIK UND DIDAKTIK

geblockt in den Intensivwochen und an den Wochenenden.

BODYPERCUSSION 1 + 2 (2 WOE)

AFRIKA (1 WOE)

Musiktraditionen Westafrikas, kultureller Hintergrund, Video- und Tonbeispiele

DRUMCIRCLE (1 WOE)

Einführung in die verschiedenen Techniken des Anleitens von improvisiertem Trommeln in der Gruppe

STOMP (1 WOE)

Modelle des Musizierens mit Alltagsgegenständen, Entwickeln und Arrangieren eigener Stücke

TaKeTiNa (1 WOE)

Die von Reinhard Flatischler entwickelte Rhythmuspädagogik ist ein musikalischer Gruppenprozess, der zu einem grundlegenden rhythmischen Körperbewusstsein führt.

Leitung: Ari Glage

GRUPPEN-LEITEN (1 WOE)

Führungsstile und Leiterpersönlichkeit, Kommunikation, Phasen einer Gruppe, Berufsorientierung ...

IMPROVISATION (1 WOE)

mit Rhythmusinstrumenten, Stimme und Bodypercussion sowie Improvisationsanleitung

LIEDER AUS ALLER WELT UND LIEBEGLEITUNG (1 WOE)

sowie Vocalpercussion, Grundzüge der Stimmaufwärmung, Orientierung im Tonraum ...

GRUNDZÜGE DES AFRIKANISCHEN UND BRASILIANISCHEN TANZES (1 WOE)

Referent: Markus Hochgerner

TROMMEL- UND RHYTHMUSSPIELE (1 WOE)

u. a. für den Einsatz in Heil- und Sonderpädagogik, Freizeitpädagogik, Sozialarbeit, etc.

KONZERTVORBEREITUNG (1 WOE)

INTENSIVWOCHE

1. – 6. Semester je eine Intensivwoche (5 Tage)

PRÜFUNGSWOCHE

öffentliche Lehrproben im Oktober 2015

LEHRPRAKIS-GRUPPEN

1,5 Std. wöchentlich, 3. – 6. Sem.; die Teilnehmer organisieren und leiten alleine oder zu zweit eine Gruppe (auch geblockt in Projekten möglich)

WINTERSEMESTER 2012/2013 (WOE)

BODYPERCUSSION I:	28. - 30. 9. 2012
INTENSIVWOCHE I:	24. - 28. 10. 2012
INSTRUMENTALUNTERRICHT:	7. - 9. 12. 2012
LIED- UND LIEBEGLEITUNG:	18. - 20. 1. 2013

SOMMERSEMESTER 2013 (WOE)

INSTRUMENTALUNTERRICHT:	8. - 10. 3. 2013
TaKeTiNa:	19. - 21. 4. 2013
INTENSIVWOCHE II:	8. - 12. 5. 2013
TROMMEL- UND RHYTHMUSSPIELE:	7. - 9. 6. 2013
PROBE für das interne Konzert:	28. 6. 2013 18h-21h, 29. 6. 2013 10h-13h
INTERNES KONZERT:	29. 6. 2013

WINTERSEMESTER 2013/2014 (WOE)

ANGEWANDTE MUSIKETHNOLOGIE AFRIKA:	4. - 6. 10. 2013
INTENSIVWOCHE III:	30.10. - 3. 11. 2013
STOMP:	6. - 8. 12. 2013
INSTRUMENTALUNTERRICHT:	10. - 12. 1. 2014

SOMMERSEMESTER 2014 (WOE)

GRUPPEN LEITEN:	28. 2. - 2. 3. 2014
INSTRUMENTALUNTERRICHT:	28. - 30. 3. 2014
DRUMCIRCLE:	9. - 11. 5. 2014
INTENSIVWOCHE IV:	28. 5. - 1. 6. 2014
PROBE für das öffentliche Konzert:	27. 6. 2014 18h - 21h, 28. 6. 2014 10h - 13h
ÖFFENTLICHES KONZERT:	28. 6. 2014



WINTERSEMESTER 2014/2015 (WOE)

INSTRUMENTALUNTERRICHT:	10. - 12. 10. 2014
BODYPERCUSSION II:	7. - 9. 11. 2014
INTENSIVWOCHE V:	4. - 8. 12. 2014
IMPROVISATION:	16. - 18. 1. 2015

SOMMERSEMESTER 2015 (WOE)

INSTRUMENTALUNTERRICHT:	6. - 8. 3. 2015
EINFÜHRUNG IN DEN AFRIKANISCHEN UND BRASILIANISCHEN TANZ:	17. - 19. 4. 2015
INTENSIVWOCHE VI:	13. - 17. 5. 2015
PROBENWOCHE ENDE für das AbsolventInnenkonzert:	12. - 14. 6. 2015
PROBE für das AbsolventInnenkonzert:	26. 6. 2015 18h - 21h, 27. 6. 2015 10h - 13h
ABSOLVENTINNENKONZERT:	27. 6. 2015

Methodische und didaktische Prüfung

	9. - 11. 10. 2015
	23. - 25. 10. 2015



STUNDENANZAHL



Die Gesamtstundenzahl beträgt 466 Std. à 60 Minuten und gliedert sich in

WOCHENENDEN (WOE)

20 WOE à 14 Std.
Fr 17.00 - 21.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 19.00 Uhr
So 10.00 - 13.00 Uhr

INTENSIVWOCHE

6 x 5 Tage à 28 Std.
1. Tag 18.00 - 21.00 Uhr
2.-4. Tag 10.00 - 13.00 Uhr, 15.00 - 18.00 Uhr und 19.00 - 21.00 Uhr (ein Abend immer frei)
letzter Tag 10.00 - 13.00 Uhr

KONZERTE

1 internes, 2 öffentliche Konzerte

UNTERRICHTSZEIT

Oktober bis Dezember,
Februar bis Juni
im 6. Semester bis Oktober

ABSCHLUSSPRÜFUNG UND LEGITIMATION

Die Abschlussprüfung gliedert sich in einen pädagogischen und künstlerischen Teil und findet im Rahmen der zwei Prüfungswochenenden im Oktober 2015 sowie bei einem öffentlichen Konzert im 6. Semester statt. Nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung zum „Integrativen Trommel- und Rhythmspädagogen“ erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.



UND DANACH? AUSBILDUNGSZIELE

MUSIKALISCHE KOMPETENZ

Die Ausbildung vermittelt grundlegende Fähigkeiten im Spiel auf der Djembé und den Basstrommeln. Auf exakte Anschlag- und Sticktechnik sowie Ensemblespiel wird besonderer Wert gelegt.

Die Einbeziehung von Vokalrhythmen und Gesang während des Trommelns ermöglicht zudem einen Lernprozess gleichzeitig auf mehreren Ebenen und entspricht dem musikalischen Prinzip der Polyrhythmik.

Neben der Auseinandersetzung mit ethnischen Grundrhythmen stellen das Improvisieren, Variieren und das Entwickeln eigener Rhythmen einen weiteren Schwerpunkt des Trommelunterrichts dar.

PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Die Ausbildung befähigt zur Leitung von Trommel- und Rhythmusensembles mit Schwerpunkt auf afrikanischen Rhythmen und zum Einsatz von Trommeln mit Menschen verschiedenster Altersstufen in verschiedensten sozialen Arbeitsfeldern.

SOZIALE KOMPETENZ

Kommunikationstechnik, Gesprächsführung, Feedback, Gruppenleitung, dem Umgang mit den in der Rhythmusarbeit aus gelösten Prozessen, und das Erkennen der eigenen Grenzen dabei (Der Lehrgang ist keine Ausbildung in Musiktherapie!)

KÖRPERLICHE KOMPETENZ

Grundlegendes Repertoire an Körperübungen, die der Aktivierung und Entspannung dienen, Fähigkeiten der körperlich-rhythmischen Koordination werden geschult (u.a. durch den Einsatz von Bodypercussion und TaKeTiNa) sowie grundlegende Techniken des afrikanischen und brasilianischen Tanzes erlernt.





KONTAKT

Ari Glage

Tel. +43/650/53 60 167
ari.glage@gmx.at

Mag. Karin Mitterbauer

Tel. +43/650/440 12 96
praesenz@hotmail.com